

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Vernichtung - statt Verteilung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756459>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

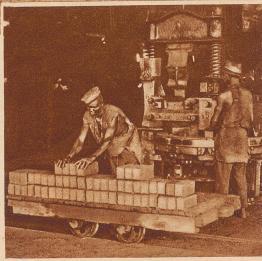
**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Durch Feuer und Wasser vernichtet Brasilien einen beträchtlichen Teil der Jahresernte seines einzigen großen Exportproduktes, des Kaffees.

Bild rechts: Auf hoher See wird



Die Verladung der Kaffee-Brikets



Bild links: Eine Methode der Kaffee-Vernichtung: die ungeheuren Kaffeeberge werden mit Kreosol, einem Teer-Produkt, vermischt. Diese Masse wird dann zu Brikets gepréßt und als Heizmaterial verwendet.

# VERNICHUNG – STATT VERTEILUNG

Unter Mithilfe der brasilianischen Regierung und der «União nacional do Café» sind in den beiden letzten Jahren in Brasilien 12 Millionen Sack Kaffee à 60 kg vernichtet worden, wobei bezweckt wurde, durch diese Verringerung der Vorräte das Sinken des Kaffee-Preises und die Entwicklungskosten zu verhindern. Unser Mitarbeiter Martin Munkácsy hat sich auf seiner großen Südamerika-Reise eingehend mit diesem für Brasilien und die Weltwirtschaft so wichtigen Problem beschäftigt. Wir veröffentlichen heute seine Aufnahmen, welche mit überraschender Eindringlichkeit zeigen, in welchem Maße Brasilien mit der Vernichtung seines kostbarsten Schatzes beschäftigt ist.

Manchmal bleibt das Auge des Zeitungslesers ein paar Minuten auf einer kurzen Notiz, — nicht mehr als auf drei Zeilen — hafieren. Aber es ist so, daß Kanada die Farben der Mutter kühlweise in den Rinnstein schütten und ihren Weizen verschimmen lassen; daß im gleichen Lande taglang Eier vernichtet werden; daß die Baumwollvorräte der Welt in einem Maße angestiegen sind, daß die Pflanzer die Ernte gar nicht erst vornehmen lassen und die arbeitslosen Baumwollpflücker Scharen an den Rändern der reichtragenden Feldern sitzen; und daß in Brasilien seit zwei Jahren Tag für Tag das kostbare Gut des Landes, der Kaffee, in unzähligen Arten vernichtet wird. Und sind diese unheimlichen kleinen Drösigkeiten der letzten Zeit aufgetaucht, daß man allmählich schon etwas abgestumpft ist und die Zeitung mit einem nicht sehr schmeichelhaften Murmeln über die große Zeit, in der wir leben, beiseitelegt.

Man sollte sich aber klar darüber werden, daß hier ganz Unverständnis geschieht, etwas, das die Menschheit noch nie erlebt hat und das späteren Jahrhunderten ebenso unerklärlich und schaudererregend erscheinen wird wie etwa uns die Hexenverbrennungen des Mittelalters. Man muß sich das einmal richtig vorgestellt, sich mit Leib und Seele hinegedacht haben, um den ganzen Jammer zu begreifen: die harte Arbeit, bis so ein Weizenfeld oder eine Kaffeepflanzung überhaupt erst der Produktion er schlossen ist; die Liebe, die Sorgfalt, die Mühe, die an dem Produkt zu geleistet werden; die Enteuerbeit, die kommt nicht zustande; hier versagt das System, hier stehen die Menschen hilflos in einer Sackgasse, in die ein Durchbruch geschlagen werden muß, wenn nicht alles zugrunde gehen soll, was bis jetzt erreicht wurde.



Unter polizeilicher Aufsicht, — denn der Staat ist an der Vernichtung der Vorräte interessiert, — werden die vielen hundert Kaffee-Säcke auf das Schiff verladen,.....

.... dort wird der Inhalt der Säcke zusammengeschüttet und Neger-Arbeiter schaufeln ihn ins Meer. Die Vernichtung der großen Überschüsse ist kostspielig und nimmt viel Zeit in Anspruch. Ganz Brasilien hofft auf Früste und schlechte Ernten für das nächste Jahr, damit die Vorräte endlich kleiner werden